

Welche Projekte der Unterhaltungsverband Aue jetzt anpackt

Jährliche Gewässerschau findet trotz Corona statt – Mähkorbbagger kommen bei Räumung zum Einsatz – Trockenheit bringt viele Probleme mit sich

Von Peter von Allwörden

AHLERSTEDT. Auch die Wasserunterhalter vom Verband Nr. 15 Aue hatten mit der Trockenheit im vergangenen Jahr zu kämpfen. Durch die niedrigen Wasserstände hatte sich ein verstärkter Wuchs an den Wasserläufen entwickelt, der beseitigt werden musste. Das wurde jetzt auf der Ausschusssitzung des Verbandes in Ahlerstedt deutlich.

Trotz Corona hatte sich die Gruppe von 18 Leuten in der vergangenen Woche noch im Ahlerstedter Schützenhof getroffen – mit gebührendem Abstand zueinander selbstverständlich. Dabei ging es, wie in jedem Jahr, um einen Rückblick auf das Vorjahr. Verbandsgeschäftsführer Wilhelm Meyer stellte in seinem Jahresbericht das Problem mit der Trockenheit heraus. Teils waren die Gräben und Wasserläufe der Aue zwischen Horneburg und Ahlerstedt sogar komplett trockengefallen. Etwa 41 Kilometer dieser Gewässer II. Ordnung pflegt der Verband mit einem Mähkorbbagger. Diese Arbeit ist an einen Lohnunternehmer vergeben, der übrigens ab diesem Jahr mehr Geld für diese Räumarbeiten ha-

ben möchte. Von 57 Cent pro Meter Räumung steigt der Preis auf 63 Cent netto. Möglicherweise wird der Unterhaltungsverband Obere Oste, der schon die Geschäftsführung und fachliche Betreuung für die kleinen Verbände übernimmt, den eigenen Fuhrpark erhöhen und diese Räumarbeiten ausführen. Doch darüber wird zu einem späteren Zeitpunkt befunden. Zunächst einmal wird der Lohnunternehmer die Arbeit fortsetzen.

Neben der Baggerräumung sind auch noch zwei Männer unterwegs, die per Hand und mit der Kettensäge die Ufer freiräumen. Das sind nochmals knapp 18 Kilometer, die auf diese Weise unterhalten werden, wobei mehrere Abschnitte nur im Zweijahres-Rhythmus geräumt werden.

Zum Verbandsgebiet gehören nochmals ungefähr 16 Kilometer Wasserläufe, die nur dort gesäubert werden dürfen, wo etwa umgefallene Bäume oder Büsche zum Hindernis werden und den Wasserfluss quasi aufstauen. Bei diesen Gewässern handelt es sich um naturnahe Gewässer, die unter Schutz stehen. Besonders die Aue zwischen Horneburg und



Verbandsgeschäftsführer **Wilhelm Meyer** (links) und Verbandsvorsitzender **Claus Fricke** leiteten die **Versammlung.**

Fotos: von Allwörden



Die Räumung mit dem **Mähkorbbagger** an einem Wasserlauf gehört zu den jährlichen **Unterhaltungsarbeiten.**

Harsefeld wurde nicht mehr richtig geräumt. Hier hat der Landkreis als Untere Naturschutzbehörde viele Flächen aufgekauft und bewusst nicht mehr gesäubert. Folge: Das umliegende Land vernässt zunehmend, weil die Entwässerung nicht mehr richtig funktioniert. Das wiederum führt zu Ertragsverlusten der Anrainer.

Nun ist der Unterhaltungsverband dabei, einen Unterhaltungsplan zu erarbeiten. Dafür hat er sich Hilfe vom Biologen Dr. Dieter von Barga aus Ottersberg geholt. Der nimmt zurzeit den Bestand auf und macht einen Vor-

schlag zur Gewässerunterhaltung, die dann gemeinsam mit dem Landkreis abgestimmt werden muss. Geschäftsführer Meyer: „Dieses Thema wird den Unterhaltungsverband in der Zukunft zeit- und kostenmäßig stark beanspruchen.“ Der Jahresetat des Verbandes beläuft sich in diesem Jahr auf etwa 133 000 Euro. Größte Posten auf der Ausgabenseite sind die Räum- und Unterhaltungsarbeiten, die mit 56 000 Euro zu Buche schlagen, gefolgt von den Beiträgen in Höhe von 39 000 Euro, die an den Unterhaltungsverband Obere Oste für

die Geschäftsführung gezahlt werden. Die Einnahmen werden aus den Beiträgen generiert, die von den Mitgliedern gezahlt werden. Pro Hektar müssen von den Landeigentümern 5,70 Euro an den Verband als Mindestbeitrag gezahlt werden. Bei besonderer Erschwernis kann der Beitrag bis zu 22,80 Euro betragen.

Hintergrund: Der Unterhaltungsverband Aue (Nr. 15) hat 1965 als Körperschaft des öffentlichen Rechts die hoheitliche Aufgabe übernommen, für die Räumung der Aue und ihrer Wasserläufe Sorge zu tragen und si-

cherzustellen, dass die Entwässerung des Gebietes zwischen Horneburg und der Kreisgrenze bei Ahlerstedt gewährleistet ist. Es handelt sich dabei um ein Gewässer II. Ordnung. Der Verband muss nicht nur den freien Wasserabfluss sichern, sondern auch die Belange des Naturhaushaltes und Naturschutzes berücksichtigen. Verbandsgeschäftsführer Wilhelm Meyer verwaltet und betreut fachlich kleine eigenständige Unterhaltungsverbände. Er ist Geschäftsführer des Unterhaltungsverbandes Obere Oste mit Sitz in Zeven und ist als Diplom-Ingenieur gleichzeitig fachlicher Berater der Verbände. Die kleinen Verbände müssen für diese Dienstleistung einen Obolus an den Verband Obere Oste entrichten.

Neben diversen Einzelmitgliedern – überwiegend Landwirte – hat der Unterhaltungsverband neun Kommunen aus den Samtgemeinden Harsefeld und Horneburg als Mitglieder. Die Gremien des Unterhaltungsverbandes bestehen aus einem siebenköpfigen Vorstand und einem Ausschuss mit 18 Mitgliedern. Beide Gremien werden für jeweils fünf Jahre gewählt.